



MERKSPIELPUZZLE 2

Fördermaterial zur
auditiven Merkfähigkeit

von Claus Heymann



PROLOG





Merkspielpuzzle 2

Inhalt:

- 1 Ablageblatt (kopierbar / für alle Puzzlespiele notwendig)
- 18 Lösungsblätter
- 18 Puzzles (je 2 à 12 Kärtchen)
- Tüten (für die Puzzlekärtchen)
- Manual

Manual	S. 3
1.1 Ziele des Fördermaterials	S.3
1.2 Aufbau der Übungen	S.4
1.3 Vorstellung des Spielmaterials	S.5
1.4 Tabellarische Übersicht der Förderschwerpunkte	S.6
2.1 Materialübersicht der Silben	S.7
2.2 Spielregeln (kopierbar)	S.8





1.1 Ziele des Fördermaterials

Dieses Fördermaterial wurde als Puzzlespiel aus der praktischen Arbeit mit Kindern entwickelt, die im Anfangsunterricht Schwierigkeiten hatten, die Schriftsprache zu erwerben oder bei denen sich eine Leserechtschreibschwäche entwickelt hatte. Gerade zu Beginn des Leselehrgangs kann man Kinder beobachten, die ein Wort mit ihnen bekannten Graphemen langsam vorlesen können. Während des Lesens vergessen sie aber, wie das Wort begonnen hat. Dadurch ist ihnen die Sinnentnahme meist verwehrt. Häufig fällt es den Kindern auch schwer, die Leserichtung einzuhalten. So wird aus „ma“ „am“ oder umgekehrt. Was am Anfang einfache Silben betrifft, findet sich später bei Konsonantenverbindungen.

Nicht wenige Kinder zeigen zu Beginn ihrer Schulzeit und auch später große Probleme, sich Reihen zu merken. Bei vielen Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen scheint die Fähigkeit des Wiedergebens oder des Lernens von Reihen besonders oft gestört zu sein¹.

Lesen- und Schreibenlernen verlangt auf der Wortebene – neben der Einhaltung der Leserichtung – das Merken der Sequenz gehörter oder gesprochener Lautfolgen und die Wiedergabe in der gleichen Reihenfolge. Das sinnentnehmende Lesen von Sätzen ist ohne das Beachten der Wörter in ihrer Reihenfolge nicht möglich. Kinder, denen es schwer fällt, sich Reihen zu merken, haben oft Probleme, Sprache in ihrer syntaktischen Struktur zu analysieren und so grammatische Strukturen aufzubauen.

Im Merkspielpuzzle 1 (Best.-Nr. 1491) sind Übungen mit Bild- und Wortmaterial enthalten, die auch für Kinder im vorschulischen Bereich geeignet sind. Dort finden sich Puzzles, bei denen die Reihenfolge von 3 oder 4 Wörtern abgespeichert werden muss. Weiterhin stehen dort Übungen zur Verfügung, bei denen durch die Verwendung klangähnlicher Wörter eine größere Anforderung an die Analysefähigkeit gestellt wird. Spielaufbau und Regeln sind in beiden Teilen fast identisch.

Das vorliegende Material kann **nicht** zur Testung im Bereich der auditiven Merkfähigkeit eingesetzt werden. Es ist ein reines Fördermaterial. Bei dem Einsatz sollte man darauf achten, dass mit dem Kind zusammen gespielt wird.

Anders als in Testsituationen sollen bei dem Spiel die Reihen nicht nur gleichmäßig und unbetont vorgeprochen werden, sondern es können bzw. sollen zusätzliche Hilfestellungen (z.B.: Rhythmisierung oder Betonung der wichtigen Unterschiede) gegeben werden. Das Nachsprechen der Reihen durch das Kind soll nicht verlangt, sondern ihm als Hilfestellung angeboten werden. Wenn es ein falsches Puzzleteil nimmt, wird mit ihm die Reihe wiederholt und mit der Reihenfolge auf dem Kärtchen verglichen. Dabei soll es mit dem Finger die Reihenfolge der Bilder verfolgen. Welche weiteren Formen der Hilfe gegeben werden, muss man im gemeinsamen Spiel selbst herausfinden. Kinder, die Schwierigkeiten haben, sich Reihen zu merken, tendieren dazu, sich die Reihenfolge rückwärts zu erschließen. Diese Vorgehensweise sollte zwar nicht unterbunden, darf aber keinesfalls unterstützt werden.

Ziel ist es, dass das Kind individuelle Techniken entwickelt, die es ihm ermöglichen, sich Reihen zu merken. Wichtig ist, dass es dabei Erfolgserlebnisse hat. Der Aufbau des Puzzles (im Verlauf des Spiels wird das Kartenmaterial weniger und damit der Schwierigkeitsgrad geringer) ist somit kein Nachteil, sondern wirkt unterstützend, damit das Kind zu einem richtigen Ergebnis gelangt und Zutrauen zu seiner eigenen Leistung gewinnt.

Das Übungsmaterial eignet sich auch zum Einsatz im Förderunterricht zur Leseförderung in Partnerarbeit. Dabei übernimmt ein Schüler die Rolle des Spielleiters, der Partner puzzelt nach dessen Angaben.

¹ Abgetestet wird diese Fähigkeit z.B. im Untertest Zahlennachsprechen beim HAWIK oder beim Mottiertest.





1.2 Aufbau der Übungen

Das Übungsmaterial besteht aus 18 Puzzles. Es gliedert sich in drei Serien:

- A** **Synthese von Konsonant-Vokalsilben²**
- B** **Übungen zu Silben mit Konsonantenverbindungen**
- C** **Übungen mit akustisch ähnlichem Lautmaterial.³**

Die Puzzlespiele unterscheiden sich durch die verwendeten Silben und deren Anzahl. Im Folgenden werden die Puzzles nach ihren Hauptsilben benannt. Weitere im Puzzle verwendete Silben werden in der Klammer angegeben. So ist A1 li mo se (me/sa) ein dreisilbiges Spiel, bei dem 5 verschiedene Silben verwandt werden.

Jedes Spiel gibt es in zwei Variationen:

- 1. getrennt geschriebene Silben**
- 2. zusammen geschriebene Silben.**

Welche Form eingesetzt wird, ergibt sich aus der Lesefertigkeit des Kindes. Bei den zusammengeschriebenen Silben wird das Untergliedern von Buchstabenfolgen zusätzlich gefördert. Zur schnelleren Sortierung sind die Puzzlekarten mit einem grauen Balken versehen.

Bei der Arbeit im Förderunterricht bietet dieser Aufbau eine weitere Möglichkeit zur Differenzierung. Beim Einsatz in der Partnerarbeit kann man dem Kind, das die Rolle des Spielleiters übernimmt, das Lesen erleichtern, indem man ihm das Lösungsblatt mit den untergliederten Silben gibt. Das puzzelnde Kind kann trotzdem die Puzzlekarten in der zusammengeschriebenen Form erhalten.

Fortschritte bei der Fähigkeit, sich Reihen zu merken bzw. auf Reihungen zu achten, sind nur durch regelmäßiges Üben zu erreichen. Deshalb ist es sinnvoll, den Kindern diese Spiele als häusliche Übung mitzugeben. Aus diesem Grund besteht die Möglichkeit, das Ablageblatt zu fotokopieren. Das gleiche gilt für die Spielregeln (Seite 8).

A) Synthese von Konsonant -Vokalsilben (6 Spiele)

In den ersten beiden Spielen, **A1 li mo se (me/sa)** und **A2 me lo si ma**, werden einfache Konsonanten, die geläufigt werden können, benutzt. Die verwendeten Grapheme sind bei den meisten Lese-Lehrgängen unter den ersten 10 Buchstaben, die eingeführt werden (L, M, S, A, E, O, I).

Bei den Spielen **A3 la me po (pu/le)**, **A4 ma le pa ti (pi/ta)**, **A5 fo ra gi (fu/ro)** und **A6 re do ma no** kommen Silben mit Verschlusslauten hinzu, so dass beim Lesen nicht bei allen Silben die Technik des Längens des Konsonanten verwandt werden kann. Gleichzeitig kann mit den Spielen A3 und A5 die Unterscheidung von **o** und **u** geübt werden.

B) Übungen zu Silben mit Konsonantenverbindungen (6 Spiele)

In dieser Spielserie stehen Konsonantenverbindungen im Vordergrund. Kinder mit Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten haben oft Probleme, die Reihung der Laute genau zu beachten bzw. herauszuhören. Die Verbindung von einem Verschlusslaut mit dem Laut r fällt den Kindern häufig besonders schwer.

Die ersten beiden Spiele sind daher durch die Lautauswahl etwas einfacher: **B1 fle fla flo (fel fal fol)** und **B2 pla plo pli (pal pol pil)**. Bei den Übungen **B3 tri tra tro (tir tar tor)** und **B4 kra kri kro (kar kir kor)** werden die schweren Lautverbindungen geübt. Die Spiele **B5 par pra pir pri** und **B6 tor rot tro tor** üben solche Konsonantenverbindungen mit 4 Silben.

² Das Lesen von Silben ist während des Leselehrgangs eine wichtige Übung, um die Einsicht in die Synthese, das heißt das Zusammenziehen von Lauten, zu fördern. Die hier angebotenen Übungen können ein systematisches Üben mit Silben gerade bei Kindern mit Problemen im Lesenlernen nicht ersetzen, aber ergänzen.

³ Dieses Material sollte **nicht** eingesetzt werden, wenn einer der Laute als Graphem im Schulunterricht gerade eingeführt wird oder erst vor kurzem eingeführt wurde.





C) Übungen mit akustisch ähnlichem Lautmaterial (6 Spiele)

In den Übungen **C1 fa wa so (zo)** und **C2 wi so zo fi** steht die Unterscheidung von stimmhaften und stimmlosen Englauten (w-f) und der Zischlaute s und z im Mittelpunkt. Die Spiele **C3 te pa ke (ka/ta)** und **C4 ka te ke po (ta)** üben Silben mit stimmlosen Verschlusslauten, wobei die Laute k-t das Ähnlichkeitslautpaar bilden. Die Spiele **C5 da ga ba (de ge be)** und **C6 do bo da ga** üben das Ähnlichkeitspaar d-g auf der akustischen und gleichzeitig d-b auf der visuellen Ebene.

1.3 Vorstellung des Spielmaterials

Es gibt **18 Puzzlespiele**. Da jedes in zwei Variationen angeboten wird, sind es eigentlich 36 Spiele. Jedes Puzzle besteht aus **12 Puzzlekärtchen**. Diese müssen vor Spielbeginn aus der Stanzung gelöst und in die beiliegenden Tütchen sortiert werden. Weiterhin benötigt man das zu einem Puzzle gehörende **Lösungsblatt** und das **Ablageblatt**.

Die **Puzzlekärtchen** sollen nach Anweisung auf das Ablageblatt gelegt werden. Durch Umdrehen der einzelnen Kärtchen entsteht nach und nach ein Bild. Wichtig ist, dass die einzelnen Puzzlekärtchen bei jedem Zug umgedreht werden. Das Kind soll sofort durch das Puzzle die Rückmeldung erhalten, ob es das richtige oder falsche Kärtchen genommen hat. Wenn das Puzzle wie bei anderen Erfolgskontrollen erst am Ende komplett gewendet wird, entsteht **kein** sinnvolles Bild.

Die **Lösungsblätter** sind in der Regel für die Hand des Spielleiters bestimmt. Sie geben an, auf welches Feld des Ablageblattes die einzelnen Puzzlekärtchen gelegt werden müssen. Ebenso wie die Puzzles liegen sie in 2 Variationen (getrennt geschriebene bzw. zusammengeschriebene Silben) vor.

In jedem Feld des **Ablageblattes** befindet sich an der oberen rechten Ecke ein Pfeil. Dieser dient zur Kontrolle, ob nach dem Umdrehen des Kärtchens das Puzzleteil nicht auf dem Kopf steht. Es liegt in der korrekten Richtung, wenn die Buchstaben-Zahl-Kombination des Bildkärtchens auf dem Pfeil des Legefeldes zu liegen kommt.





1.4 Tabellarische Übersicht der Förderschwerpunkte

Bei dieser Darstellung der Förderbereiche wurde auch das Merkspielpuzzle 1 einbezogen.

1. Förderung auditiver Merkfähigkeit⁴

Förderschwerpunkt	Spiel	Lernstand der Kinder
<ul style="list-style-type: none"> Reihenmerken auditiv vorgegebener Wörter Anordnung Links-Rechts (Leserichtung) 	1 Serie A	Kindergarten Vorschule Beginn 1. Schuljahr
<ul style="list-style-type: none"> Reihenmerken auditiv vorgegebener Wörter unter Verwendung von Ähnlichkeitswörtern auditive Differenzierungsfähigkeit 	1 Serie B	Vorschule 1. Schuljahr Beginn 2. Schuljahr
<ul style="list-style-type: none"> Reihenmerken auditiv vorgegebener Silben Lesefähigkeit 	2 Serie A	1. Schuljahr
<ul style="list-style-type: none"> Reihenmerken auditiv vorgegebener Silben Lesefähigkeit unter besonderer Berücksichtigung von Konsonantenverbindungen 	2 Serie B	ab Mitte 1. Schuljahr bis 2. Schuljahr, teilweise Beginn 3. Schuljahr (rechtsschreibschwache Kinder) insbesondere Spiele B5 und B6
<ul style="list-style-type: none"> Reihenmerken auditiv vorgegebener Silben mit der Unterscheidung klanglich ähnlicher Laute 	2 Serie C	ab Mitte 1. Schuljahr bis 2. Schuljahr, teilweise Beginn 3. Schuljahr (rechtsschreibschwache Kinder)

2. Förderbereich Lese-Rechtschreibschwäche

Förderschwerpunkt	Spiel	Lernstand der Kinder
<ul style="list-style-type: none"> Lesen von Wörtern Merkfähigkeit sinnentnehmendes Lesen 	1 Serie A als Lesespiel (Selbtpuzzle; Laufpuzzle mit Lösungsblatt)	1. Schuljahr
<ul style="list-style-type: none"> Lesen von Ähnlichkeitswörtern sinnentnehmendes und genaues Lesen visuelle Unterscheidung ähnlicher Grapheme (Nabel, Nadel, Nagel) 	1 Serie B als Lesespiel (Selbtpuzzle; Laufpuzzle mit Lösungsblatt)	1. Schuljahr
<ul style="list-style-type: none"> Lesen von Silben 	2 Serie A	1. Schuljahr
<ul style="list-style-type: none"> Lesen von Silben unter besonderer Berücksichtigung von Konsonantenverbindungen 	2 Serie B	2. Schuljahr insbesondere Spiele B5 und B6
<ul style="list-style-type: none"> Lesen von Silben klangliche Unterscheidung ähnlicher Laute visuelle Unterscheidung ähnlicher Grapheme 	2 Serie C C5 und C6	2. Schuljahr teilweise Beginn 3. Schuljahr

⁴ Zur Förderung der visuellen Merkfähigkeit kann das Material in ähnlicher Weise genutzt werden, wenn man es als Selbst- oder Laufpuzzle durchführt. Dabei ist im Teil 1 das Lösungsblatt mit bildlicher Darstellung zu benutzen.





Spielregeln

Material für ein Puzzlespiel: Puzzle, Lösungsblatt, Ablageblatt

1. Vorbereitung

- Der Spielleiter gibt dem Kind die 12 Bildkärtchen mit den Silben nach oben.
- Das Kind sollte dazu ermuntert werden, die Kärtchen zu lesen und zu sortieren (z.B. nach gleichem Anfang).
- Es sollte darauf aufmerksam gemacht werden, dass die Silben ähnlich sind oder sich nur durch ihre Reihenfolge unterscheiden.

2. Das Spiel

- Das Kind bekommt das Ablageblatt.
- Der Spielleiter nimmt das Lösungsblatt und sagt dem Kind, welches Puzzlekärtchen auf welches Feld gelegt wird. Beispiel: „Lege auf 1: li mo se.“
- Das Kind legt die Karte auf das entsprechende Feld. (Beim ersten Kärtchen wird gesagt, ob die richtige Karte genommen wurde. Bei den weiteren Kärtchen ergibt sich die Lösungskontrolle durch das zu puzzelnde Bild.)
- Das Kind dreht das Kärtchen um. Ein Teil eines Bildes wird sichtbar. (Wenn man unsicher ist, ob beim Puzzleteil oben und unten vertauscht wurde, kann man dies kontrollieren. Es liegt in der richtigen Richtung, wenn die Buchstaben-Zahl-Kombination des Kärtchens auf dem Pfeil des Legefeldes zu liegen kommt.)
- Jetzt muss das nächste Bildkärtchen gesucht werden. Beispiel: „Lege auf 2: mo li se.“ Wenn das Kärtchen auf das Ablageblatt gelegt und umgedreht wurde, wird erkannt, ob das richtige Kärtchen gewählt wurde.
- Es wird fortgefahren, bis nach und nach ein Bild entsteht.

Es muss bei dem Spiel nicht mit dem 1. Feld begonnen werden. Wichtig ist aber, dass die weiteren Karten so gewählt werden, dass eine sofortige Erfolgskontrolle durch das entstehende Bild möglich ist.

Wichtig: Üben muss Spaß machen!

Ziel ist es, das Puzzle zu erstellen. Dem Kind sollte zu Beginn jede Hilfestellung gegeben werden, die es braucht! Fehler bitte berichtigen, indem die Reihe wiederholt wird, während das Kind auf die Reihe zeigt („Schau, ich habe gesagt: ...“).

Variationen:

- Selbstpuzzle:** Dem Kind wird das Lösungsblatt gegeben und es arbeitet allein.
- Laufpuzzle:** Das Lösungsblatt liegt auf einem anderen Tisch oder z.B. auf der Fensterbank. Das Kind soll zum lauten Lesen ermuntert werden, damit es sich die Silben besser merkt.
- Partnerpuzzle:** Ein Kind bekommt das Lösungsblatt, das andere Kind puzzelt.
- Flüsterpuzzle:** Das Kind mit dem Lösungsblatt sitzt etwas entfernt. Das puzzelnde Kind muss hingehen und bekommt die jeweilige Aufgabe ins Ohr geflüstert.





2.1 Materialübersicht der Silben

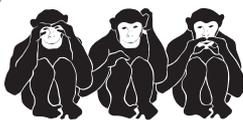
A1	li mo se (me/sa)
A2	me lo si ma
A3	la me po (pu/le)
A4	ma le pa ti (pi/ta)
A5	fo ra gi (fu/ro)
A6	re do ma no
B1	fle fla flo (fel/fal/fol)
B2	pla plo pli (pal/pol/pil)
B3	tri tra tro (tir/tar/tor)
B4	kra kri kro (kar/kir/kor)
B5	par pra pir pri
B6	tor rot tro tor
C1	fa wa so (zo)
C2	wi so zo fi
C3	te pa ke (ka/ta)
C4	ka te ke po (ta)
C5	da ga ba (de/ge/be)
C6	do bo da ga

Tipps zum Umgang mit den Merkspielpuzzles:

Die Sortierung des Materials ist mit wenigen Hilfen (z.B. durch Ablegen zusammengehörender Blätter in Dokumenthüllen) übersichtlich möglich. Auch das Finden der in den Tüten abgelegten Puzzles ist ohne langes Suchen möglich, wenn man sie so in die Tüten sortiert, dass die Schriftseiten zu sehen sind. Dies macht eine Beschriftung der Tüten unnötig.

In der Regel haben Kinder mit Schwächen in der auditiven Merkfähigkeit auch Leistungseinbrüche bzgl. der Aufmerksamkeit und Konzentrationsfähigkeit. Dies fängt das Spiel hervorragend auf, weil sich die Auswahlmenge der Puzzleteile während des Spiels verringert und damit zur abnehmenden Leistungsfähigkeit des Kindes ein Gegengewicht bildet.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die Auswahlmenge zu reduzieren, indem nach dem „Diktieren“ der zu merkenden Reihe ein Teil der Puzzleteile auf dem Vorlageblatt schnell mithilfe eines neutralen Papiers abgedeckt wird. Damit kann eine wichtige Hilfestellung gegeben werden, wenn das Kind in der auditiven Merkfähigkeit so schwach ist, dass es eine kleinere Auswahlmenge benötigt.



PROLOG

ProLog Therapie- und Lernmittel GmbH

Olpener Straße 59 51103 Köln

Phone +49 (0) 221 66 09 10 Fax +49 (0) 221 66 09 111

info@prolog-shop.de www.prolog-shop.de

